

Zusatzinformationen

Kooperationsverbund gegen Antisemitismus

Der Kooperationsverbund gegen Antisemitismus (KOVA) ist ein Zusammenschluss aus sechs bundesweit tätigen jüdischen und nicht-jüdischen Organisationen im Themenfeld der antisemitismuskritischen Bildung, Forschung und Erfassung von antisemitischen Vorfällen. Die Partner*innen des Kooperationsverbunds sind das Anne Frank Zentrum, die Bildungsstätte Anne Frank, der Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus – Bundesverband RIAS, das Kompetenzzentrum antisemitismuskritische Bildung und Forschung in Trägerschaft der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland, die Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus KlGA und der Zentralrat der Juden in Deutschland.

Ziel des Kooperationsverbunds gegen Antisemitismus ist es, Angebote der Bildung, Forschung, Erfassung und Analyse, Begegnungsarbeit und des Fach austauschs im Themen- und Praxisfeld Antisemitismus weiterzuentwickeln und bestehende Strukturen zu stärken. Die Koordinierung des Verbunds liegt beim Anne Frank Zentrum. Der Zusammenschluss ist ein Kooperationsverbund im Programmbereich Entwicklung einer bundeszentralen Infrastruktur im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

www.kooperationsverbund-gegen-antisemitismus.de

Anne Frank Zentrum

Das Anne Frank Zentrum ist die deutsche Partnerorganisation des Anne Frank Hauses in Amsterdam. Mit Ausstellungen und Bildungsangeboten erinnert das Zentrum an Anne Frank und ihr Tagebuch. Im Kooperationsverbund steht das Anne Frank Zentrum für den Bereich der historischpolitischen und antisemitismuskritischen Bildung zum Nationalsozialismus und Holocaust. Ein Schwerpunkt liegt auf Fort- und Weiterbildungen von pädagogischen Fachkräften sowie partizipativen Angeboten für Kinder und Jugendliche. Das Anne Frank Zentrum arbeitet insbesondere im ländlichen Raum und setzt dort auf die Initiierung und Stärkung breiter

Verbundsorganisationen:

Anne Frank Zentrum e. V.

Bildungsstätte Anne Frank e. V.

Kompetenzzentrum antisemitismuskritische Bildung und Forschung (KOAS)

Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus – KlGA e. V.

Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus
Bundesverband RIAS e. V.

Zentralrat der Juden in Deutschland
K. d. ö. R.

Koordination:

Anne Frank Zentrum e. V.
Rosenthaler Str. 39

10178 Berlin

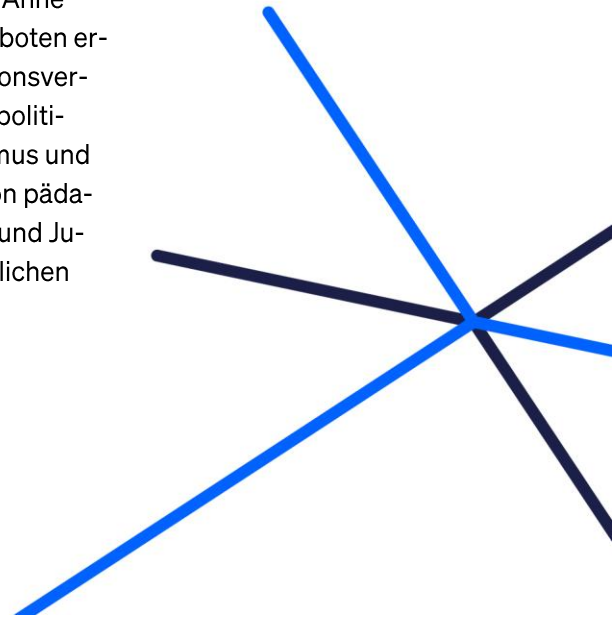
Tel. +49 (0)30 288 86 56-00

Fax +49 (0)30 288 86 56-01

kontakt@kooperationsverbund-gegen-antisemitismus.de

www.kooperationsverbund-gegen-antisemitismus.de

Amtsgericht Charlottenburg
Vereinsregister-Nr. 14667 B



zivilgesellschaftlicher Netzwerke im Themenfeld. Das Anne Frank Zentrum ist die Koordinierungsstelle des Kooperationsverbundes gegen Antisemitismus.

kooperationsverbund@annefrank.de

Bildungsstätte Anne Frank

Die Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt am Main ist bundesweit aktiv, um Jugendliche und Erwachsene für Antisemitismus, Rassismus und andere Formen der Menschenfeindlichkeit zu sensibilisieren – und sie für die aktive Teilhabe an einer offenen, demokratischen Gesellschaft zu stärken. Im Kooperationsverbund gegen Antisemitismus liegt der Fokus auf der Weiterentwicklung, Verbreitung und Verstetigung von Wissen und Konzepten, Arbeitsansätzen und Methoden in der Antisemitismusbekämpfung. Die spezifischen Aufgaben als Mitglied liegen bei der Analyse von und Bildung zu Antisemitismus von Akteur*innen in linken und linksliberalen Milieus, im Rechtsextremismus und -populismus, in Hochschulen, in der Kultur und im digitalen Raum.

kova@bs-anne-frank.de

Bundesverband der Recherche und Informationsstellen Antisemitismus Bundesverband RIAS

Der Bundesverband RIAS koordiniert ein bundesweites Meldernetzwerk für antisemitische Vorfälle. Über das Portal report-antisemitism.de können Betroffene und Zeug*innen Vorfälle sicher und vertraulich melden. Auf Basis der Meldungen erstellt RIAS Lagebilder, stärkt durch Bildungsangebote das Bewusstsein für Antisemitismus – besonders in Polizei, Justiz und Bildung – und arbeitet eng mit jüdischen Organisationen, Beratungsstellen und Gedenkstätten zusammen. Im Rahmen des Kooperationsverbunds gegen Antisemitismus bringt der Bundesverband RIAS seine wissenschaftlich fundierte Expertise zu Antisemitismus aus Betroffenenperspektive und aus allen politisch-weltanschaulichen Milieus ein.

info@report-antisemitism.de

Kompetenzzentrum antisemitismuskritische Bildung und Forschung (KOAS)

Das Kompetenzzentrum antisemitismuskritische Bildung und Forschung in Trägerschaft der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland entwickelt innovative und nachhaltige Ansätze, um Antisemitismus in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen wirksam entgegenzutreten. Im Rahmen des Kooperationsverbunds befasst sich das Kompetenzzentrum mit der Forschung zu jüdischen Perspektiven und zu Antisemitismus in Institutionen. Weiterhin liegt der Schwerpunkt auf der Schulung von gesellschaftspolitischen Akteur*innen und der Qualitätssicherung in Bezug auf antisemitismuskritische Bildung. Die Befunde und Praxisexpertisen fließen in den Fachdiskurs, die Regelstrukturen und jüdische Fachorganisationen ein und tragen zur Weiterentwicklung des Feldes bei.

info@koas-bildungundforschung.de

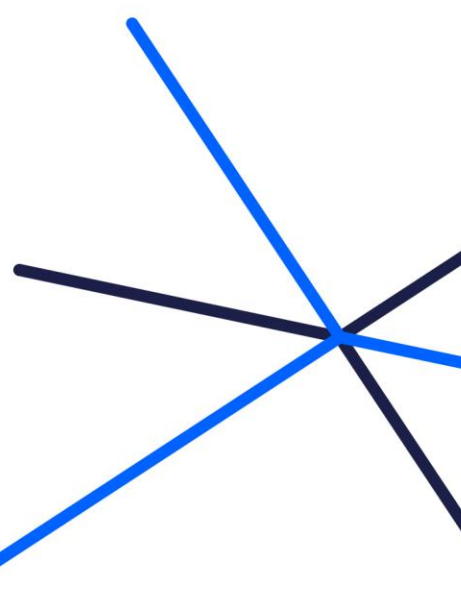
Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus KlgA

Die Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus KlgA entwickelt bundesweit innovative Konzepte zur politischen Bildung. Sie qualifiziert Multiplikator*innen und Pädagog*innen zu Antisemitismus, antimuslimischem Rassismus, dem jüdisch-muslimischen Dialog und dem Nahostkonflikt. Die Angebote umfassen Workshops, Seminarreihen, Qualifizierungen und Beratung für schulische und außerschulische Kontexte. KlgA verfügt über ein breites internationales Netzwerk. Der intensive internationale Fachaustausch ist über das von KlgA gegründete European Network for Encountering Antisemitism through Education (ENCATE) strukturell verankert. Bildungsformate wie Ausstellungen oder Serious Games sind Teil der Angebote im Rahmen des Kooperationsverbunds.

struktur@kiga-berlin.org

Zentralrat der Juden in Deutschland

Der Zentralrat der Juden in Deutschland ist der Dachverband jüdischer Gemeinden. Er vertritt die Interessen der jüdischen Gemeinschaft in allen politischen, gesellschaftlichen und religiösen Fragen und fördert ihre Vielfalt. Im Kooperationsverbund bringt er seine langjährige Expertise im Bereich Begegnung und Dialog sowie Umgang mit Judentum und Antisemitismus in Bildungsstrukturen ein. Über das Projekt „Meet a Jew“ bildet er ein Netzwerk,



das Jüdinnen*Juden aktiv dabei unterstützt, die Wahrnehmung jüdischen Lebens selbst mitzubestimmen. Er entwickelt Qualitätsstandards für die Begegnungsarbeit weiter und bildet Akteur*innen zu methodischen Ansätzen von Begegnungs- und Dialogformaten fort.

info@zentralratderjuden.de

Pressekontakt:

Anne Frank Zentrum e. V.
als Koordinierungsstelle des Kooperationsverbunds gegen Antisemitismus
Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin

Tihana Migić (Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Tel.: +49 (030) 288 86 56-47

Dina Blauhorn (Leitung Kommunikation)
Tel.: +49 (030) 288 86 56-41

E-Mail: presse@kooperationsverbund-gegen-antisemitismus.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

